

Wie er dann mit dem Kontraktformular zurückkam, nahm er die ebenfalls noch auf der grünen Platte des Schreibtisches liegenden Geldscheine und wollte sie dem Baron wieder aufdrängen:

„Das nehmen Sie doch aber wieder! . . . Sie werden es schon brauchen, jedenfalls nötiger wie ich!“

„Nein,“ erwiderte der Baron bestimmt, „erstens brauche ich es nicht, und selbst wenn ich es brauchte, dann würde ich es nicht nehmen. Ich will ein freier Mann sein . . .“

Er dachte an ein großes, im modernen Stil erbautes Theater, das schon lange sein Herzenswunsch gewesen war:

„Nachher kann man schon weiter reden.“

„Na, und jedenfalls sind Sie doch wieder ausgeföhnt,“ lachte Trudchen und streckte ihre Hand hin, die er einen Augenblick in der seinen hielt.

„Zum Dank müssen Sie auf der Redoute am Sonnabend mein Cavalier sein, ja?“

„Ich könnte mir nichts Lieberes wünschen,“ sagte er mit seiner warmen, so zum Herzen gehenden Stimme.